



PetriPost

Gemeindebrief

Ev.-luth. St.Petri Gemeinde Mulsum

Nr. 3 · Juli – September 2007



Förderverein
für Jugendarbeit in
den Kirchengemeinden
Fredenbeck u. Mulsum

Vater-Kind-Fahrt
in den
Jaderpark

Tanzfreizeit
für Senioren
in Bad Bederkesa

Liebe Leserin! Lieber Leser!

Der erste Jugendnachmittag im Gemeindehaus Mulsum war ein Erfolg.

Das zeigt erstens die Frage eines Jugendlichen: "Wann macht Ihr so etwas wieder?" Und zweitens: Auch der mit eingespannte Vater, will gern beim nächsten Mal wieder dabei sein, wenn es um Fußball, Poker und andere Spiele geht.

Aber können wir uns in Zukunft solche Nachmittage noch leisten? Die Jugendlichen brauchen schließlich einen ordentlichen Ball, Spielkarten und ein bisschen Naschkram und ein paar Getränke sind ja auch nicht schlecht. . . Also kann Kirche solche und andere Aktionen in Zukunft noch bezahlen?

Das ist die falsche Frage!

Kirche will sich auch bei knapper werdenden Mitteln gerade nicht aus der Jugendarbeit zurückziehen!

Deshalb gibt es etwas Neues in unserer Kirchengemeinde: Den Förju. Oder genau gesagt den „Förderverein für Jugendarbeit in den Kirchengemeinden Fredenbeck und Mulsum e. V.“

Was der neue Verein tun soll und wie Sie Mitglied werden können, lesen Sie auf Seite 9.

Aber nicht nur Jugendliche sind bei uns willkommen. Die Senoren fahren nach Bad Bederkesa, um das Tanzbein zu schwingen. Für Väter und Kinder gibt es eine Fahrt in der Ferien. Und die Frauen planen schon für den September.

Ihnen allen einen schönen Sommer und viel Spaß beim Lesen
Ihre

Manuela Handelsmann

Inhalt:

In diesem Heft	2
Andacht	3
Anstoß : Pflege	4
Bibliodrama	5
Erklär doch mal: Kirchensteuer und Kirchenkreis	6/7
Werbung	8
Förderverein Jugend	9
Werbung	10
Tanzfreizeit in Bad Bederkesa	11
Besuchsdienst	12
Gesichter der Gemeinde:	
Karin Mehrens	13
PetriPost Verteiler	14
Cappuccino um neun	15
Werbung	16
Vater-Kind-Fahrt	17
So können Sie uns erreichen	18
Freud und Leid	19
Die Gemeinde lädt ein	20
Altpapiersammlung	21
Unsere Gottesdienste	22
Konfirmanden	23
Kreisfrauentreffen	24

Sehnsucht nach...

Jede neue PetriPost braucht ein neues Titelbild. Immer wird beraten: Was passt zum Inhalt oder zur Jahreszeit? Was spricht uns und auch unsere Leser an? Dieses Mal also eine junge Frau im Wasser.

Wir haben gerätselt: Wie schafft sie es gleichzeitig Arme, Kopf und Beine aus dem Wasser zu halten? „Ganz klar! Sie sitzt mit dem Allerwertesten im Sand!“ meine ich und bekunde gleich meine Sehnsucht auch endlich Urlaub zu machen, an einem heißen Tag an die Ostsee zu fahren und mich genau so ins Wasser zu legen.

Vor dreitausend Jahren war Urlaub noch kein Thema. Aber Sehnsucht kannten die Menschen. Die Sehnsucht frei zu sein von den Lasten des Alltags. Die Sehnsucht sich nicht immer abstrampeln zu müssen, sondern ganz geborgen zu sein. Und auch die Sehnsucht nach Schönheit und Luxus waren nicht unbekannt:

Du bist schön und prächtig geschmückt.

Licht ist dein Kleid, das du anhast.

Du breitest den Himmel aus
wie einen Teppich;
du baust deine Gemächer
auf den Wassern.

Du fährst auf den Wolken
wie auf einem Wagen
und kommst daher
auf den Fittichen des Windes.

Du hast das Erdreich gegründet
auf festem Boden,

dass es bleibt immer und ewiglich.



So heißt es im 104 Psalm. Diese Sehnsucht geht über die schöne, heile Welt hinaus. Sie zielt auf den, der hinter all diesen Dingen steht. Auf Gott.

Gott ist die Schöne, die prächtig Geschmückte. Gott trägt das wunderbare Kleid aus Licht. Gott hat die Freiheit auf den Fittichen des Windes zu fahren. Bei ihm ist alles vollkommen.

Wenn ich bald im Urlaub in den Wellen der Ostsee schaukele, dann werde ich daran denken, dass ich von Gott umgeben bin. Weil er im Licht steckt, in den Wassern wohnt und auf den Wolken fährt.

Und werde versuchen Gott zu spüren. Und Gott als Ziel meiner Sehnsucht irgendwie in mir zu speichern:

„Lobe den Herrn meine Seele,
mein Gott du bist sehr herrlich!“

Möge auch Ihre Sehnsucht ihr Ziel finden bei Gott.

Manuela Handelsmann

Pflege – Reform in den Köpfen!

Es ist nicht der große Wurf, aber die Bundesregierung hat sich auf neue Rahmenbedingungen für die Pflegeversicherung geeinigt. Das ist zu begrüßen, denn es gibt für die häusliche Pflege etwas mehr Geld und endlich ist die Position derjenigen gestärkt, die Hilfe wegen einer Demenz brauchen.

Aus meiner beruflichen Praxis heraus fehlt mir aber eine Reform in den Köpfen der Menschen. In vielen Gesprächen ist die Meinung zu spüren: Wenn jemand pflegebedürftig wird, dann ist es immer das Beste, wenn die Angehörigen die Pflege allein übernehmen. Manche Familie traut sich lange nicht, die Einstufung in eine Pflegestufe zu beantragen oder gar Hilfe von außen zu holen. Leider ist es oft so, dass sich in den Köpfen festgesetzt hat: Wenn ich/wir das nicht allein schaffen, dann ist das ein Makel und alles, was dann kommt kann nur schlecht sein. Und schließlich: Wer weiß, was die Nachbarn und Verwandten sagen?

Die Konsequenz ist: Angehörige pflegen so lange ohne Hilfe, bis sie selbst kurz vor dem Zusammenbruch stehen. Das nützt aber niemandem, am wenigsten denen, die eine möglichst gute Pflege brauchen. Denn wer überfordert ist, wird kaum die nötige innere Ruhe haben. Und das führt zu Fehlern u. Aggressionen.

Verantwortung füreinander ist gut und richtig. Aber für Christen gilt: Liebe deinen Nächsten **wie dich selbst**. Ich darf / muss also auch überlegen, was kann ich und wo sind meine Grenzen.

Niemand will pflegebedürftig werden,

aber den Rechtsanspruch auf Hilfe nutzen, das haben Sie verdient. Wenn jemand eine Blinddarmentzündung hat und geht nicht zum Arzt, dann ist das fahrlässig und dumm. Es müsste genauso selbstverständlich sein, in den Familien zu überlegen:

- a.) Was können wir selber tun?
- b.) Was kann uns ein Pflegedienst abnehmen?
- c.) Ist eine Haushaltshilfe für uns das richtige?
- d.) Würden wir die Pflege schaffen, wenn unser(e) Angehörige(r) einige Tage pro Woche in eine Tagespflegeeinrichtung geht?
- e.) Ist ein Heimplatz nicht u.U. für alle doch das Beste? Wichtig: Heime u. Tagespflegeeinrichtungen kann man besuchen, keine Einrichtung passt für jede(n).
- f.) Gibt es noch andere Möglichkeiten für uns? (die gibt es immer!)

Diese Fragen ehrlich stellen und gemeinsam beantworten hat nichts mit sich drücken wollen zu tun, sondern damit, die optimale Lösung zu suchen.

Die Rechnung: Wir pflegen allein zu Haus = das ist optimal, die ist nur selten richtig. Sicher ist auch: Werden diese Fragen erst diskutiert, wenn Angehörige schon ausgebrannt sind, dann muss überstürzt gehandelt werden und das ist nie gut.

Pflege organisieren braucht Zivilcourage, braucht oft eine Reform in den Köpfen, aber die lohnt sich um der Menschen willen.

Ihr

Ralf Handelsmann

Bibliodrama

Kennen Sie den Begriff „Bibliodrama“? Klingt ziemlich - na ja - dramatisch eben. Was dahinter steckt, ist aber gar nicht so schlimm.

Im Bibliodrama tauchen die Teilnehmer spielerisch - schauspielerisch - in einen Bibeltext ein. So wird der Text lebendig, und eine vergangene biblische Geschichte verbindet sich mit dem Leben des Einzelnen oder der Gruppe heute.

Hierfür muss man kein begnadeter Schauspieler sein und auch kein super Bibelkenner. Man sollte nur die Bereitschaft mitbringen, sich auf den Text einzulassen.

Die Rollen im Bibliodrama können nicht nur Personen sein, sondern auch Gegenstände, Orte oder Gefühle. Dadurch ist auch die Zahl der Teilnehmer nicht von vorn herein begrenzt, und es entstehen ungeahnte Möglichkeiten.

Als Drehbuch dient lediglich der Bibel-

text, und das freie szenische Spiel kann beginnen. Da gibt es keine ausgefeilten Regieanweisungen. Man bringt sich spontan mit seinen Erfahrungen und seinen Gefühlen ein. Plötzlich ist man mitten

drin im Geschehen, die Geschichte wird lebendig. Vielleicht entwickelt sich eine ganz andere Einsicht in die Textstelle, als man sie bisher hatte. Vielleicht bleibt diese Bibelstelle dann nicht mehr nur einfach eine Geschichte, sondern wird zu „Ihrer“ Geschichte.

Vorbereitet und angeleitet wird ein solches Bibliodrama von speziell ausgebildeten Personen, meist Pastorinnen oder Pastoren.

Eingeladen sind Männer und Frauen, Alt und Jung, bibelferne oder bibelnahe Menschen. Gerade die Mischung macht die Sache interessant.

In unserer St. Petri Gemeinde gibt es ein Bibliodrama am

Samstag, 10. November 2007

10.00 bis 17.00 Uhr

Gemeindehaus Kutenholz

Welche biblische Geschichte es am 10. November sein wird, steht noch nicht fest, aber sie wird auf alle Fälle den November aufhellen.

Marina Vollmann



text, und das freie szenische Spiel kann beginnen. Da gibt es keine ausgefeilten Regieanweisungen. Man bringt sich spontan mit seinen Erfahrungen und seinen Gefühlen ein. Plötzlich ist man mitten

Von Kirchensteuern und Kirchenkreis

Was passiert mit meiner Kirchensteuer?

Viele fragen sich zu Recht: Wo bleibt eigentlich meine Kirchensteuer? Was kommt davon für welchen Zweck in den Kirchengemeinden vor Ort an? Bekommen alle gleich viel?

Und gerade an dieser Stelle ändert sich ab 2009 einiges. Um es gleich vorweg zu sagen: Es gibt Einschnitte.

Die Landeskirchen beschließen einen bestimmten Satz von der Lohn- / Einkommenssteuer als Kirchensteuer zu erheben. Eingezogen wird das Geld über die Finanzämter (die sich das gut bezahlen lassen). In der Kirchengemeinde vor Ort weiß niemand, wie viel einzelne Menschen der Gemeinde an Kirchensteuern zahlen.

Die Landeskirchen ziehen von der Summe die Beträge ab, die für überregionale Dienste (Diakonisches Werk, Fortbildungseinrichtungen, Klinikpfarrämter, Telefonseelsorge und... und... und...) benötigt werden. Der weit überwiegende Teil fließt aber über die Kirchenkreise zurück in die Arbeit vor Ort.

Zunächst spielt dabei die Anzahl der Kirchengemeinden eine Rolle. 20 % der Zuweisung erhält ein Kirchenkreis nach der Anzahl der Kirchengemeinden. Das ist logisch, denn eine Grundausstattung ist in jeder Gemeinde nötig.

70 % der Summe wird allein nach der Anzahl der Gemeindeglieder ausgezahlt. Der Gedanke ist: Mehr Gemeindeglieder = mehr Aufwand.

6 % der Zuweisung werden verteilt wenn Mittelzentren in einem Kirchenkreis vorhanden sind (bei uns nur Buxtehude), weil man sagt: Diakonische Einrichtungen, besondere Anforderungen im Bereich der Kirchenmusik oder Jugendarbeit sind oft in größeren Orten angesiedelt.

Die letzten 4 % des zur Verfügung stehenden Geldes bekommen sog. Oberzentren, also Städte wie Hannover, Osnabrück oder Göttingen, weil hier besondere Herausforderungen der Arbeit gesehen werden.

Ab 2009 verbleiben zusätzlich die Pachteinnahmen der Gemeinden im Kirchenkreis und können von dort wieder ausgeschüttet werden.

Der Kirchenkreis als Schnittstelle vor Ort

Die Schnittstelle vor Ort ist dann der Kirchenkreis, der die sich ergebende Summe im Prinzip frei an die Gemeinden und Einrichtungen des Kirchenkreises verteilen kann.

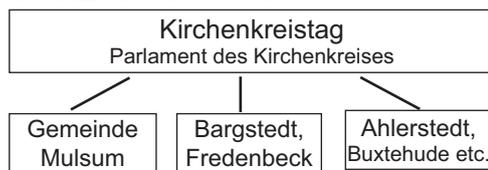
Dabei muss natürlich darauf geachtet werden, dass die Gemeinden versorgt sind und das bestimmte Aufgaben in der Fläche des Kirchenkreises auch gesichert bleiben. Hierzu gehört die Jugendarbeit, die Kirchenmusik, die Sozialarbeit (bei uns über den Diakonieverband Buxtehude-Stade geleistet), die Verwaltung (bei uns durch die Pfarrsekretärin und das Kirchenamt in Stade ausgeführt) sowie die Leitungsaufgaben (bei uns wahrgenommen durch den Superintendenten).

Ab 2009 steht weniger Geld zur Verfügung, umso wichtiger ist die ortsnahe „gerechte“ Verteilung.

Vor Ort entscheidet der Kirchenvorstand über die Mittel, die der Gemeinde zugewiesen werden.

Kirchenkreistag (KKT)

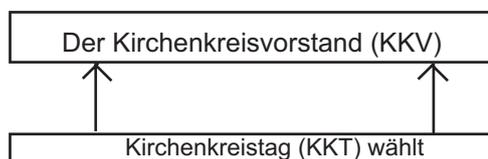
Nun ist ja die Frage, wer entscheidet über all diese Belange. Das oberste Entscheidungsgremium ist der Kirchenkreistag. Er wird gebildet durch Männer und Frauen, die von den 11 Kirchenvorständen entsandt werden und einigen Fachleuten, die dazu berufen werden.



Der Kirchenkreistag trifft sich 2 – 4 mal im Jahr und trifft Entscheidungen und berät über alle Angelegenheiten der Ev.-luth. Kirche in unserer Region. Zwischen den Sitzungen führt der Kirchenkreisvorstand die Geschäfte des Kirchenkreises.

Der Kirchenkreisvorstand (KKV)

Der Kirchenkreisvorstand (unser Vertreter ist Ralf Handelsmann) wird gewählt vom Kirchenkreistag. Der Superintendent ist qua Amt der Vorsitzende des KKV.



Wie in jedem demokratisch gewählten Parlament gibt es Ausschüsse, die die Beschlüsse vorbereiten und Perspektiven entwickeln. Im Kirchenkreis Buxtehude mit den Gemeinden St. Petri Buxtehude, St. Paulus Buxtehude, Neukloster, Horneburg, Bliedersdorf, Ahlerstedt, Apen- sen, Harsefeld, Bargstedt, Fredenbeck und Mulsum gibt es z.Z. drei ständige Ausschüsse. Kleine Arbeitsgruppen werden dazu nach Bedarf gebildet.

1. Der Stellenplanungsausschuss, (unser Vertreter ist Johann Burfeind) erarbeitet die Stellenrahmenpläne und legt sie dem Kirchenkreistag zur Beschlussfassung vor.

2. Der Bau- und Finanzausschuss, (unser Vertreter ist Ralf Handelsmann) kümmert sich darum, dass Baumaßnahmen an den Gebäuden geplant und bezuschusst werden und erarbeitet den Haushaltsplan.

3. Der Bildungsausschuss, (unsere Vertreterin ist Heike Götzke) befasst sich mit Fragen von kirchlicher Bildungsarbeit in Schulen und Gemeinden

Diese ganze Struktur haben Sie als Gemeindeglieder mit bestimmt, denn letztlich ist alles abhängig von den gewählten Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorstehern.

Ralf Handelsmann

Seit 16 Jahren  **24 Stunden Service**
auch Spiele, DVDs, Antiquariat

Buchhandel Hanna Höft

Im Lakum 19, 27449 Kutenholz

Fon: 04762/9211 03
Fax: 04762/9211 04
Buchhoeft@t-online.de

 **Bestattungsunternehmen
Fitschen** Tag und Nacht
erreichbar

Erladigung aller Formalitäten
Erd-, Feuer- und Seebestattungen,
Sofortdruck von Trauerbriefen

Kutenholz, Tel. 0 47 62 / 80 51

EIB - Instabus
Powernet EIB
Elektroinstallation
Hausgeräte
ISDN, DSL, VoIP
FWK TEL-Partner
EDV-Netzwerke
Sat-Anlagen
Hoyer-Gas-Verkauf

STELLING
Elektrotechnik *... die bessere
Verbindung!!*

Heerloge 36 • 27449 Mulsum • Tel.: 04762 - 420

freecall 0800STELLING

service@stelling.de **www.stelling.de** Fax 921061



Ab 2009 und dann noch einmal ab dem 01.01.2012 wird unsere Gemeinde Einschnitte im Haushalt verkraften müssen.

Den Kirchenvorständen in Mulsum und in Fredenbeck liegt die Kinder- u. Jugendarbeit sehr am Herzen, darum werden wir einen Förderverein gründen.

Wir wollen uns nicht mit Kürzungen abfinden, sondern dafür sorgen, dass dieser wichtige Bereich kirchlicher Arbeit erhalten und gestärkt werden kann.



Am **Mittwoch, den 11. Juli 2007 um 19.00 Uhr im Gemeindehaus Mulsum** soll es soweit sein. Der „Förderverein für Jugendarbeit in den Ev.-luth. Kirchengemeinden Fredenbeck und Mulsum e.V.“ (kurz: FörJu) wird gegründet werden.

Ein Verein lebt von den Menschen, die

sich in ihm engagieren, egal ob finanziell über die Mitgliedsbeiträge oder über persönliches Engagement. Das wird auch bei uns so sein.

Darum:

Werden Sie Mitglied im FörJu e.V.. Ab einem Jahresbeitrag von 30,- Euro soll das möglich sein. Nach der Gründung senden wir Ihnen gern Infomaterial und Eintrittserklärung zu und kommen auf Wunsch auch vorbei.



Helfen Sie mit, dass Kinder und Jugendliche auch bei uns auf Dauer ein gutes Angebot christlich geprägter Jugendarbeit vorfinden.

Mit welchen Werten Jugendliche konfrontiert werden soll auch in Zukunft kein Zufall sein. Wertevorstellungen brauchen Zeit zu wachsen, Gemeinschaft ist nichts, was man durch Reden verankert, sondern nur dadurch, dass sie gelebt wird. Freude an Gott und seiner Welt können bei uns erfahren werden.





RPC

**RPC VERPACKUNGEN
KUTENHOLZ GMBH**
Industriestrasse 3
27449 Kutenholz

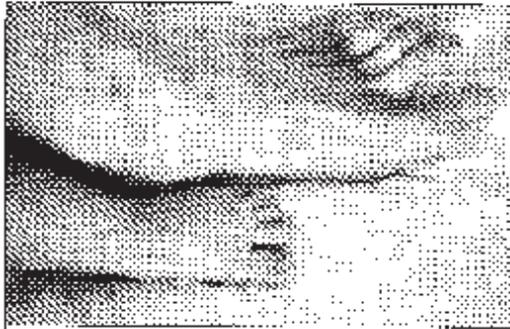
Website: www.rpc-kutenholz.de
E-Mail: info@rpc-kutenholz.de

Einmalig & leicht zu entsorgen

Wir können die Zukunft in Kunststoff

The advertisement features a central image of several colorful plastic bottles (blue, yellow, and orange) arranged in a starburst pattern. The background is white with a faint grid pattern. The text is in a clean, sans-serif font. A small circular logo is visible in the bottom left corner.

26 Knochen
| 31 Gelenke,
auf denen Ihr
ganzer
Körper ruht
- 57 Gründe
für ein **Paar**
Schuhe
von Ihrem
Fachhändler



EIGENE REPARATURWERKSTATT
Fitschen
Tel.: 04763/921656
Böcherweg 3 27449 Kutenholz



GARANT
100% Zufriedenheit

The advertisement is a black and white halftone print. It features a close-up photograph of a shoe's sole, showing the tread pattern. The text is arranged in a vertical column on the left side. The logo for 'Fitschen' is stylized and bold. The 'GARANT' logo consists of a square with a geometric pattern inside.

Der Kreis führt zur Mitte

Noch einmal wollen wir unsere Tanzfreizeit im

Evangelischen Bildungszentrum
Am Burggrabenholz 25
Bad Berderkesa
Telefon 04745/9495-0

anbieten, wieder als Kooperationsveranstaltung mit dem Haus.

Termin:

**3. September 2007 ab 11.30 Uhr
bis
6. September 2007 bis 14.00 Uhr**

Es gibt wieder ein buntes Tanzprogramm; daneben Gesprächsrunden, Morgenandachten, gutes Essen, Spieleabend, Bunten Abend, Ausflüge und Besichtigungen (nach Absprache).

Für Hin- und Rückfahrt und die Ausflüge benutzen wir wieder zwei Kleinbusse und einige Pkws.

Die Kosten betragen

für Unterbringung und Vollverpflegung
im Doppelzimmer 140 Euro
im Einzelzimmer 170 Euro

Fahrtkosten und Eintritte werden vor Ort gesondert abgerechnet.

Anmeldung erbeten bis spätestens 15. Juli 2007.

Ich freue mich auf Eure/ Ihre Anmeldung und Teilnahme.

Hans-Dieter Biesewig
Kreethof 13
27449 Kutenholz-Mulsum
Telefon 04762-1327

Anmeldung für die Tanzfreizeit vom 3. -6. September in Bad Berderkesa

Name	Vorname	Doppel/Einzelzimmer	Telefon
------	---------	---------------------	---------

Name	Vorname	Doppel/Einzelzimmer	Telefon
------	---------	---------------------	---------

Unterschriften

Reden ist Silber - Schweigen ist Gold

Seit 13 Jahren gibt es in unserer Gemeinde den Besuchsdienstkreis. 13 Frauen und Männer gehören diesem Kreis an. Sie besuchen ältere Gemeindeglieder.

Bei den Besuchen wird viel erzählt. Den Besuchten tut es gut, sich mal aussprechen zu können oder einfach nur zu plaudern. Reden ist für sie Silber.

Aber nur, weil sie wissen: Alle Besuchs-

Es ist ganz unterschiedlich, wer Besuch bekommt. In Schwinge werden ältere Menschen besucht, die Geburtstag haben: alle 81-84 und 86-89 Jährigen. Zu den „Runden“ Geburtstagen und über 90 Jahre geht jemand vom Pfarramt.

Ähnlich ist es in Mulsum.

In Kutenholz und Essel übernimmt der Besuchsdienst die Geburtstage zwischen 81 und 84 Jahren.



Im Besuchsdienst sind tätig: Christa Tietjen, Elfriede Neumann, Karin Janßen, Olly Freiwald, Karin Mehrens, Marianne Heins, (stehend), Hans-Dieter Biesewig, Herta Rogge, Trinchen Heitmann, Meta Schmärtjen, Hermann Neumann und Manuela Handelsmann (sitzend); nicht im Bild: Helga Meyer

dienstmitglieder wahren über die Gespräche Stillschweigen.

Wenn die Besuchsdienstmitarbeiter mit einem Problem nicht weiterkommen, dann wird darüber bei einem Gruppentreffen berichtet. Ohne Namen zu nennen! Nicht immer findet der Kreis eine perfekte Lösung. Aber es ist wichtig sich gegenseitig zu stützen und zu beraten.

vielleicht Besuch von Hans-Dieter Biesewig. Er schaut rein, wenn es seine Zeit erlaubt.

Aber es kann alles auch ganz anders sein. Denn der Besuchsdienst und das Pfarramt vertreten sich manchmal gegenseitig.

In Aspe besucht Marianne Heins alle alleinstehenden Senioren. Manchmal auch Menschen, die gerade einen Angehörigen verloren haben. Weil sie nicht auf bestimmte Tage festgelegt werden will, kommt jemand vom Pfarramt zum Geburtstag.

Wer länger im Krankenhaus Bremervörde sein muss, bekommt

Manuela Handelsmann

Karin Mehrens

Mit Karin Mehrens habe ich eine aus dem Besuchsdienst „rausgepickt“, die ich näher vorstellen möchte. Sie macht seit vier Jahren in Kutenholz Geburtstagsbesuche.

Am späten Vormittag macht sie sich auf den Weg zu den Jubilaren. Oft ist sie dann der einzige Gast. Karin Mehrens berichtet:

„Frau X hatte schon die Kaffeetafel gedeckt und alles für die Feier am Nachmittag vorbereitet. Wir hatten Zeit uns in Ruhe zu unterhalten. Frau Y kam gerade vom Einkaufen, als ich Ihrem Mann zum Geburtstag gratulieren wollte. Sie war ganz erstaunt, dass jemand von der Kirche kam und hat sich riesig gefreut, dass jemand an den Geburtstag denkt.“

Manchmal steht aber auch eine Besuchsdienstmitarbeiterin vor verschlossener Tür. Karin Mehrens reagiert dann ganz flexibel. Wenn die Jubilare am Vormittag noch nicht gestört werden möchten, respektiert sie das. Und im Jahr darauf schaut sie erst am Nachmittag vorbei.

Die Besuche selbst findet sie anregend. Besonders wie verschieden ältere Menschen sind. Karin Mehrens fragt: „Liegt das wohl daran, ob ein Mensch gesund ist oder krank? Oder daran wie das Umfeld ist? Gibt es eine große Familie, die sich kümmert? Oder ist der Mensch viel allein und hat kaum einen Ansprechpartner?“

Imponierend findet sie Menschen, die auch im Alter rege sind und sich mit ihren Vorlieben intensiv beschäftigen.



Ich frage Karin Mehrens, ob eine Besuchsdienstmitarbeiterin „fromm“ sein muss. Sie verneint: „Fromm nicht. Aber menschenfreundlich und locker. Normal weg eben.“

Fortbildungen gehören für Karin Mehrens unbedingt zur Arbeit des Besuchsdienstes. Schon einige Male ist sie allein oder gemeinsam mit anderen Mitarbeiterinnen nach Bad Bederkesa gefahren, um sich einen Tag lang mit anderen Besuchsdiensten der Region auszutauschen und von Profis neue Anregungen zu bekommen. Karin Mehrens: „Es ist gut zu wissen, worauf man im Gespräch achten muss.“

Der menschenfreundliche, aber unsichtbare Gott bekommt unter uns durch Menschen wie Karin Mehrens ein Gesicht.

Manuela Handelsmann

Neues Verteilsystem für die PetriPost läuft an

Die PetriPost wird in Zukunft nicht mehr von den Konfirmanden verteilt. Dank Ihrer Bereitschaft zur Mitarbeit können wir schon ab der nächsten Ausgabe starten.

**Dienstag, 28. August 2007
um 19.00 Uhr
im Gemeindehaus
in Kutenholz**

Bisher haben sich mehr als 30 Menschen gemeldet, die bereit sind 5 mal im Jahr die PetriPost zu verteilen. Lediglich im Gemeindeteil Kutenholz könnten wir noch Verstärkung brauchen.



Alle, die bereit sind mitzumachen, treffen sich noch einmal am

Wer nicht kann informiert bitte Ralf Handelsmann, Tel 04762-8065 oder eine andere Person aus dem Kreis.

Johann Feindt
Inhaber: Hans-Jürgen Bösch
Heizöl + Diesel




Super Diesel

Postmoor 19 · 21640 Bliedersdorf
Telefon 0 41 63 / 81 17 05
Mobil 01 71 - 72 18 491



kopfsache
schneid farbe frisur

angela tiedemann
frisurmeisterin

Inhaber: angela tiedemann
Höhentorstr. 1 · 27448 Malsum
Tel 04762 - 82 82 11
Fax 04762 - 18 40 119

Cappuccino um 9 macht Sommerpause

Einmal im Jahr wird Cappuccino um 9 zu Cappuccino on tour. Zum Abschluss vor den Sommerferien haben wir dieses Mal eine gemeinsame Fahrradtour unternommen.

Aber interessant ist es bei uns auch, wenn wir uns ganz einfach „nur“ im Gemeindehaus Mulsum zum Cappuccino einfinden.

Wir treffen uns zum

Frühstück mit kleinem christlichen Input und großem Austausch.

Unsere Gruppe ist ein bunt zusammen gewürfelter Haufen von Frauen und wir bilden die jüngere Variante zum etablierten Frauenfrühstück. So verschieden wir oder unsere Lebensumstände auch sind, bei uns ist keine „fünftes Rad am Wagen“, jede gehört dazu. Inzwischen sind wir zu einer ganz vertrauten Gemeinschaft zusammengewachsen, in der es hin und wieder sehr persönlich werden kann. Und trotzdem ist unser Cappuccino-Trupp noch offen für neue Gesichter. Herzlich willkommen.

Weiter geht es mit Cappuccino um 9 zu folgenden Terminen:

21. September

19. Oktober

16. November

14. Dezember

jeweils freitags um 9 Uhr
im Gemeindehaus Mulsum

Fast ein Motto unserer Treffen könnte ein Lied sein:

Keine, die nur immer redet

Keine, die nur immer hört

Keine widerspricht nur immer

Keine passt sich immer an

Jedes Schweigen, jedes Hören

jedes Wort hat seinen Wert

Keine, die nur immer jubelt

Keine, die nur immer weint

Keine trägt nur immer andre

Keine ist nur immer Last

Jeder wurde schon geholfen

Jede hat schon angefasst

Keine ist nur immer schwach

Keine hat für alles Kraft

Keine, die noch alles braucht

Keine, die schon alles hat

Jede lebt von allen andern

Jede macht die andern satt

nach Manfred Siebald

In diesem Sinne - schöne Ferien

Marina Volfmann

Automobile

Schulz & Holst GbR

Heerloge 26 • 27449 Kutenholz-Mulsum
Fon: 04762 | 23 91 • Fax: 23 95

**Verkauf u. Vermittlung aller Fabrikate
 Reparaturen aller Fabrikate
 Unfall-Instandsetzung
 Tuning**

Schulz-Holst@gmx.de • www.SchulzHolst.de

<p><small>Seniorenpflegeheim</small> <i>Niedersachsenhof</i></p>  <p>Seniorenpflegeheim Niedersachsenhof 25 Einzelzimmer, gemütliche familiäre Atmosphäre, Fahrstuhl, Sonnen-Terrasse, Urlaubs- und Kurzzeitpflege</p> <p>Tel. 0 47 62 / 10 38 Ulmenstraße 6-8 27449 Kutenholz</p>	<p><small>Seniorenresidenz</small> <i>Ulmenhof</i></p>  <p>Seniorenresidenz Ulmenhof Geräumige Seniorenwohnungen mit Serviceleistungen nach Ihren individuellen Wünschen</p> <p>Fax 0 47 62 / 1 84 02 95 Ulmenstraße 4 27449 Kutenholz</p>
-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Wenn Vater mit dem Sohne oder der Tochter...

.... eine Fahrt unternimmt, dann ist es ein tolles Erlebnis.

Wir fahren in den Jaderpark.

Der liegt auf der anderen Seite der Weser nur 1 ½ Std. von Mulsum entfernt.

Betritt man den Jaderpark, so betritt man zugleich vier Parks, nämlich einen Tierpark, einen Abenteuerpark sowie einen Freizeit- und Spaßpark mit Wildwasserbahn, Wellenrutsche, Spielscheune, Hochbahn, Tierfütterungen ...

Familienfreundlichkeit wird hier großgeschrieben. Es soll keine traurigen oder ängstlichen Kinderaugen geben, weil die Achterbahn zu steil und die Wildwasserbahn zu hoch ist.

Die Westernbahn fährt durch eine nachempfundene afrikanische Steppe. Hier

begegnen uns kleine und große Herden von Großtieren dieses Kontinentes. Um 15.00 Uhr sind die Tierfütterungen.

Mitfahren können Väter oder Großväter mit ihren Kindern bzw. Enkeln. Wir fahren mit VW-Bussen. Die Fahrt findet statt am

Sonntag, dem 22. Juli 07 Treffpunkt 11.15 Uhr Gemeindehaus Mulsum

Eintritt und Fahrt kosten:

14,00 € Kinder bis 13 Jahre

17,00 € Erwachsene

(Teilnehmer außerhalb der St. Petri Gemeinde müssen 3,- € pro Person hinzurechnen)

Leitung und Anmeldung:

Herbert Herrmann 27449 Mulsum,
An der Kirche 4

Anmeldung:

Hiermit melden wir uns für die Fahrt zum Jaderpark am Sonntag, dem 22. Juli 07 an. Die Kosten betragen 14.00 € für Kinder und 17,00 für Erwachsene. Es kommen mit:

Vorname

Alter

Vorname

Alter

Familiennahme:

Büro: Waltraut Zarbock
An der Kirche 10, Mulsum
Tel.: 04762-8039 - Fax: 1027
Mi+Fr 13:30-16:30 Uhr
e-mail: KG.Mulsum-I@evlka.de

Küsterin: Anita Bockelmann
Fredenbecker Straße 55, Kutenholz
Tel.: 04762-1544

Pfarramt I: Gemeindebezirk Mulsum
Gunda Handrich
An der Kirche 10, Mulsum
Tel.: 04762-8039 - Fax: 1027
e-mail: Gunda.Handrich@evlka.de

Pfarramt II: Gemeindebezirk Aspe,
Essel, Kutenholz, Schwinge
Ralf und Manuela Handelsmann
Fredenbecker Straße 53, Kutenholz
Tel.: 04762-8065 - Fax: 18070
e-mail: Ralf.Handelsmann@evlka.de
Manuela.Handelsmann@evlka.de

Organistin: Helma Wiebusch-Rogge
Mühlenweg 35, Mulsum
Tel.: 04762-1323
e-mail: helmarogge@aol.com

Diakon: Herbert Herrmann
An der Kirche 4, Mulsum
Tel.: 04762-1005
Mobil: 0171-2623554
e-mail: herbert-herrmann@gmx.de

Diakoniestation:
Tel.: 04762-1432
www.Diakoniestation-Fredenbeck-Mulsum.de
e-mail:
DS.Fredenbeck-Mulsum@evlka.de

Diakonieverband:
Beratungsstelle Buxtehude
Tel.: 04161-6444-46
Beratungsstelle Stade
Tel.: 04141-41170

Spendenkonto: Volksbank Mulsum · BLZ: 200 698 12 · Konto: 10 600 302

Impressum:

Herausgeber: Kirchenvorstand der St. Petri Kirchengemeinde Mulsum · Auflage: 2400

Redaktion:

Manuela Handelsmann (verantwortl.), Erwin Haust, Marina Vollmann, Stefanie Buck

Redaktionsschluß der nächsten Ausgabe: 27.08.07

**Diakoniestation
Fredenbeck-Mulsum**

Diakonie

einmal anrufen

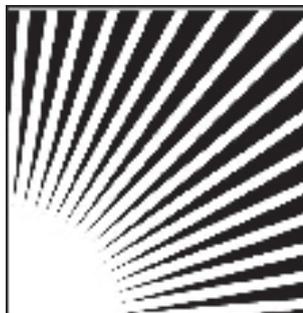
Tel. 04762/1432

Mail: DS.Fredenbeck-Mulsum@evlka.de

*Mit uns bleiben
Sie zu Hause
gut aufgehoben!*



**Die persönlichen Angaben wurden
aus Datenschutzgründen gelöscht**



Jesus Christus spricht:
Lasst euer Licht leuchten
vor den Leuten, damit sie
eure guten Werke sehen
und euren Vater im Himmel
preisen.

Monatsspruch Juli 2007, Mal.Färb. 5, 6

Erwachsene

Männerfrühstück

Letzter Mittwoch im Monat
09:00-11:00 Uhr, GH Mulsum
Herbert Hermann, Tel.: 04762-1005

Männerkochen

Letzter Dienstag im Monat, ab 25.09.07
19:00 Uhr, GH Fredenbeck
Herbert Hermann, Tel.: 04762-1005
Bernd Weise, Tel.: 04149-7171

Bibel im Gespräch

3. Donnerstag im Monat
19:00 Uhr, GH Fredenbeck
Gunda Handrich, Tel.: 04762-8039

Feierabendkreis

Freitag, 03.08. 14:30 Uhr, GH Mulsum
Freitag, 07.09. 14.30 Uhr, GH Kutenholz

Offener Nachmittag

Mittwoch
14:30 Uhr, GH Mulsum

Cappuccino um 9

3. Freitag im Monat, ab 21.09.07
09:00 Uhr, GH Mulsum
Gunda Handrich, Tel.: 04762-8039

Frauenfrühstück

2. Donnerstag im Monat
09:00-11:00 Uhr, GH Kutenholz/Mulsum
im Wechsel
Gunda Handrich, Tel.: 04762-8039

Tanztreff

Donnerstag, 02.08. und 30.08.
09:30 Uhr, GH Mulsum
Tanzfreizeit in Bederkesa 03.-06.09.07
Hans-Dieter Biesewig, Tel.: 04762-1327

Bastelkreis

Montag
14:00 Uhr, GH Kutenholz/Mulsum
im Wechsel
Emma Ludwigs, Tel.: 04762-577

Musik

Posaunenchor

Mittwoch
19:30 Uhr, GH Kutenholz
Paul Ogora, Tel.: 04762-1574

Afrikanisches Trommeln

Montag
19:45 Uhr, GH Kutenholz
Margret Lindemann, Tel.: 04762-8137

Chor „Kontrastprogramm“

Mittwoch
20.00 Uhr, Ort bitte erfragen
Meike Hinck, Tel.: 04762-2562
Heike Götzke, Tel.: 04762-8544

Vom **06.08.-26.08.** sind die Gemeindehäuser zu. Für Gruppen, die sich dennoch treffen, wird nicht geputzt und es werden keine Stühle umgeräumt.

Kinder und Jugendliche

Krabbelmäuse

14-tägig Mittwoch (gerade KW)
09:00-10:30 Uhr, GH Mulsum
Kerstin Schulz, Tel.: 04762-2548

Mutter-Kind-Gruppe

Kutenholz

1. Mittwoch im Monat
09:00-11:00 Uhr, GH Kutenholz
Nicola Kerst, Tel.: 04762-317632

Starke-Kinder-Kirchen-Chor

Mittwoch
16:00-18:00 Uhr, GH Mulsum
Heike Götzke, Tel.: 04762-8544

Pfadfinder

„Kleiner Fuchs“:
Freitag
16:30-18:00 Uhr, GH Mulsum
André Behrens
Simona Kruse, Tel.: 04762-183083
Marit Mihsling, Tel.: 0152-08536198

Mitarbeiterkreis

1. und 3. Montag
19:00 Uhr, GH Mulsum
Herbert Herrmann, Tel.: 04762-1005

„Kleiner Biber I und II“:

Montag
15:00-16:30 Uhr, GH Kutenholz
Marita Wiebusch, Tel.: 04149-460

Altpapiersammlung Samstag, den 8. September 2007.

Bitte bringen Sie Ihr Altpapier zu den Containern an den Gemeindehäusern in Mulsum und Kutenholz. In Schwinge steht ein Anhänger auf dem Parkplatz des Gasthauses Wilkens.

Ab 9.00 Uhr werden Ihnen Jugendliche beim Verladen des Papiers behilflich sein.

Denn trotz Altpapiertonne gehen unsere Sammlungen weiter.

Die Ergebnisse der beiden letzten Sammlungen zeigen:

Für unsere Jugendarbeit bleibt ein Gewinn übrig. Darauf wollen wir nicht verzichten.

Wir danken allen, die große Papierberge im Keller in Kauf nehmen, dass sie uns auf diese Weise unterstützen.

Vielen Dank!

15. Juli	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl (Wein)
6. Son. n. Trin.	11.15 Uhr	Taufgottesdienst Pastor Handelsmann
22. Juli	10.00 Uhr	Gottesdienst anschl.: Kirchenkaffee
7. Sonntag nach Trinitatis		Pastor Blömer
29. Juli	10.00 Uhr	Gottesdienst zur Goldenen u. Diamantenen
8. Sonntag nach Trinitatis		Konfirmation mit Abendmahl, Posaunenchor und Flötenensemble Pastorin Handrich
05. August	10.00 Uhr	Gottesdienst
9. Son. n. Trin.	11.15Uhr	Taufgottesdienst Pastorin Handrich
12. August	19.00 Uhr	Abendgottesdienst mit Abendmahl (Saft)
10. Sonntag nach Trinitatis		Pastorin Handelsmann
19. August	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Taufen zum Dreschfest
11. Sonntag nach Tinitatis		Halle „Freunde alter Landmaschinen“ Mulsum, Verlängerung Mühlenweg Pastor Handelsmann
26. August	10.00 Uhr	Gottesdienst anschl.: Kirchenkaffee
12. Sonntag nach Trinitatis		Pastorin Handrich
1. September	8.30 Uhr	Einschulungsgottesdienst
Samstag		Pastorin Handelsmann
2. September	10.00 Uhr	Begrüßungsgottesdienst
13. Sonntag nach Trinitatis		für alle neuen Konfirmandenkurse. Pastor Handelsmann
9. September	10.00 Uhr	Gotterdienst mit Abendmahl (Wein)
14. Son. n. Trin.	11.15 Uhr	Taufgottesdienst Pastorin Handrich
16. September	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Taufen
15. Sonntag nach Trinitatis		Pastorin Handelsmann

Anmeldung vergessen? Aber Ihr Kind möchte am Konfirmandenunterricht teilnehmen?

Wenn Sie unseren Anmeldetermin zum Konfirmandenunterricht versäumt haben
und Ihr Kind geht in die 4. oder 7. Klassenstufe
oder hat das entsprechende Alter,

dann

bitte einfach zum Telefon greifen und im Pfarramt anrufen

Mulsum 04762-8039

Kutenholz 04762-8065

nähere Informationen einholen,

Anmeldung ausfüllen

und am

2. September um 10.00 Uhr in der Kirche heißt es

Herzlich willkommen beim Konfer!



Einladung zum
Kreisfrauentreffen des Kirchenkreises Buxtehude
in der Festhalle in Harsefeld am Montag, dem
24. September 2007, um 14.30 Uhr

Wenn meine sorgsam gebügelte Lebenslandschaft Falten bekommt

Zu diesem Thema referiert **Schwester Marion Lambers**, Diakonisse, Seelsorgerin und Lebensberaterin. Sie ist Mitbegründerin der christlichen Lebensgemeinschaft „Die Zugvögel“ in Dornum/Westerbur

Krisen gehören zu unserem Leben. Doch wir müssen uns nicht von ihnen entmutigen lassen, sondern können auch lernen, sie als Lebenschance in unser Leben einzubauen. Dieses Referat möchte helfen, sich mit vermeidbaren und unvermeidbaren Krisen und deren Entstehung auseinanderzusetzen und über mögliche Angebote der Hilfe im Umgang mit ihnen nachzudenken.

Wir laden Sie herzlich ein zu einer festlichen Begegnung: zum Hören, Sehen, Singen, Beten und Kaffeetrinken.

Frauen aus mehreren Gemeinden des Kirchenkreises gestalten den Nachmittag u.a. durch Anspiel, plattdeutschen Beitrag, Posaunenchor und Singen.

Die Jona-Buchhandlung aus Ahlerstedt ist wieder mit ihrem Büchertisch dabei.

Das Kaffeegedeck kostet **6,- Euro** (Käsebrot auf Wunsch)

Ihre Anmeldung nimmt Ihr Pfarramt bis zum 18. September 2007 entgegen.

Auf diesen Nachmittag freuen sich
Ihre Kreisbeauftragten

Margret Voss und Christel Thomforde